

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **15 (1911-1912)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

gnügen die idyllischen Geschichten vom Rektor Florian Fälbel und vom vergnügten Schulmeisterlein Maria Wuz in Auental. Das nächste Werk gehört bereits zu Jean Pauls Meisterleistungen: es ist der „Siebenkäs“, der erste Eheroman der deutschen Literatur, von typischer Geltung und darum noch heute geradezu modern anmutend. Dann kommen die beiden Hauptromane, in denen Jean Paul mit reifer Kunst sein eigenes kompliziertes Wesen darzustellen sucht, „Titan“ und „Flegeljahre“. Daran reihen sich noch einige kleinere Dichtungen des Alters, voll Klarheit und Ruhe und höchst unterhaltsam zu lesen.

Die Ausstattung ist die bei allen Ausgaben der Goldenen Klassiker-Bibliothek bekannte geschmackvolle und gediegene. Außer Lebensbild und Einleitungen sind den Werken reiche Anmerkungen beigegeben, welche die für das Verständnis Jean Pauls besonders willkommenen Einzelerklärungen geben. Druck, Papier und Einband lassen nichts zu wünschen übrig. Dabei beträgt der Preis nur 2 Mark für jeden der drei starken Bände.

Zentralheizungen. Der größte Teil der in Betrieb befindlichen häuslichen und gewerblichen Heizanlagen sind außer Stande, mehr als 10 Prozent der ihnen zugeführten Wärmemenge auszunutzen. Der Schmied vermag z. B. nur einen Nutzeffekt von höchstens 3 Prozent zu erzielen. Abhilfe gegen diese mehr als bedenkliche Erscheinung kann nur dadurch geschaffen werden, daß die Millionen und Übermillionen von Einzelfeuerungen verschwinden, in denen die immer kostbarer werdenden Brennmaterien verzettelt und vergeudet werden. Mit Recht vertritt deshalb Dr. A. Neubürger in seiner soeben erschienenen sehr bemerkenswerten Abhandlung über das Feuer in Haus und Gewerbe den Standpunkt, daß nur die Zentralen in Form von Fernheizwerken oder welcher Art sie sonst sein mögen, den kommenden Geschlechtern das werden leisten können, was wir bisher in Bezug auf Behandlung und Ausnutzung der Brennmaterien nicht zu erreichen vermocht haben, und daß man sobald wie möglich allgemein zu solchen zentralen Heizsystemen übergehen sollte. Welche Perspektiven sich dabei der Bewertung von Elektrizität und Gas eröffnen, behandelt der Verfasser in äußerst interessanter und leicht verständlicher Darstellung. Wir finden diese übrigens durch eine große Zahl sorgfältig und geschmackvoll gewählter Textillustrationen, farbiger und schwarzer Bilderbeilagen ganz ausgezeichnet illustrierte Arbeit in Hans Kraemers kulturwissenschaftlichem Prachtwerk „Der Mensch und die Erde“, dessen neueste Lieferungen 130—134 vorliegen (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W 57, Lieferung 60 Pfg.)

„Die Hygiene“, Zentralblatt für alle Bestrebungen der Volkswohlfahrt, Gesundheitspflege und Technik. Verlag: Norddeutsche Verlagsgesellschaft, Berlin N. W. 40, Hindersinfr. 5. Diese von hervorragenden Autoren bediente Zeitschrift scheint uns geeignet zu sein, eine bedeutsame Lücke im Zeitschriftenwesen auszufüllen, in dem sie in populärwissenschaftlicher Form alle Gebiete der Volksgesundheit und Volkswohlfahrt in den Kreis ihrer Erörterungen zieht. Wir machen alle Gesundheitsbehörden, die Lehrermwelt, die Eltern, die Hausbesitzer, auf sie aufmerksam. Sie alle werden durch diese von Dr. med. Wolff-Eisner trefflich redigierte Zeitschrift über die Fortschritte auf dem Gebiete der sanitären Technik wie der Hygiene im Ort, im Haus und am eigenen Leib beständig auf dem Laufenden erhalten.

Kedaktion: Dr. Ad. Vöggtlin in Zürich U, Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.

Insertionspreise

für schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 72.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 36.—, $\frac{1}{3}$ S. Fr. 24.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 18.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 9.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 4.50;

für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{2}$ Seite Mk. 72.—, $\frac{1}{2}$ S. Mk. 36.—, $\frac{1}{3}$ S. Mk. 24.—, $\frac{1}{4}$ S. Mk. 18.—, $\frac{1}{8}$ S. Mk. 9.—, $\frac{1}{16}$ S. Mk. 4.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse**, Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Luzern, Schaffhausen, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, München, Stuttgart, Wien.